

Universität Leipzig
Theologische Fakultät

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums an der Universität Leipzig

Vom 6. Juni 2011

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung sächsischer Gesetze infolge der Neufassung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375), hat die Universität Leipzig am 22. Juli 2010 folgende Studienordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Bachelorstudiums
- § 11 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

Anlage

Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle / Modulbeschreibungen¹

¹ Modulbeschreibungen werden ausschließlich in der elektronischen Fassung der Amtlichen Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität Leipzig veröffentlicht.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudienganges Geschichte und Theologie des Christentums mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.).

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung gem. § 17 SächsHSG (insbesondere allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen. Der Zugang zum Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums setzt weiterhin voraus, dass der/die Bewerber/in nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom- oder Magisterstudiengang eine Prüfung, deren Bestehen notwendige Voraussetzung für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums ist, endgültig nicht bestanden hat. Als verwandt ist ein Studiengang anzusehen, der im Hinblick auf die Lehrinhalte des Kernfaches zu mindestens 60 % mit dem Bachelor Geschichte und Theologie des Christentums identisch ist.

§ 3

Studienbeginn

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4

Studiendauer und Studienvolumen

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit sechs Semester. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Bachelorstudium Geschichte und Theologie des Christentums beträgt 180 Leistungspunkte.

- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Die Regelstudienzeit verlängert sich entsprechend. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

§ 5

Gegenstand des Studiums und Studienziele

- (1) Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.
- (2) Insbesondere sollen die Studierenden die kulturgeschichtliche Bedeutung des Christentums kennen lernen, grundlegende Kenntnisse in biblischer Geschichte und Religionsgeschichte sowie der Geschichte des Christentums erwerben. Sie werden befähigt, exegetische, dogmatische, ethische und kirchenpolitische Themen zu erarbeiten und auf Fragen der kirchlichen Praxis und Religionspädagogik anzuwenden.
- (3) Der Studiengang Geschichte und Theologie des Christentums wird mit dem Bachelor of Arts als erstem berufsqualifizierenden Abschluss beendet.

§ 6

Vermittlungsformen

Vermittlungsformen sind Vorlesung (V), Proseminar (PS), Hauptseminar (HS), Übung (Ü) und Sprachkurs (SK).

§ 7

Tutorien

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden statt.

§ 8

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium (B.A.) umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 180 Leistungspunkten (LP) und setzt sich aus einem Kernfach, dem Bereich der Schlüsselqualifikationen sowie dem Wahlbereich zusammen.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden soll in der Regel im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Kernfach (120 LP)			Wahlbereich (60 LP)
Pflichtmodule und ggf. Wahlpflichtmodule des Kernfaches (insgesamt 80 LP)	Bachelorarbeit (10 LP)	Schlüsselqualifikationsmodule (30 LP)	
		<ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Module (10–20 LP) • 10–20 LP aus fakultätsübergreif. Module und fachbezogene, fakultätsübergreifende Module oder anderes, z. B. Praktika, Auslandsstudium etc. 	

Das Kernfach (KF) umfasst 120 LP inklusive der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 10–20 LP aus dem Bereich der fakultätsintern angebotenen fachbezogenen Schlüsselqualifikationen (in der Regel Sprachkurse) und 10–20 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Studierende des Bachelor-

studienganges Geschichte und Theologie des Christentums können das fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikationsmodul SQ 20 nicht belegen.

Der Wahlbereich (WB) umfasst 60 LP, die aus dem Angebot der Fakultäten Philologie, Sozialwissenschaften und Philosophie, Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften gewählt werden können.

Es wird empfohlen, mindestens drei fachlich zusammengehörende Module zu wählen. Hat der Studierende sechs Module bestanden, die einem Studiengang zugeordnet sind oder in vergleichbarer Weise fachlich zusammengehören, so wird dies in geeigneter Weise bescheinigt.

Das im Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften angebotene Modul 01-GTC-BA00 „Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums“ kann von Studierenden anderer Studiengänge nicht belegt werden, soweit sie bereits das Modul SQ 20 belegt haben.

- (4) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module beinhalten abgrenzbare Stoffgebiete, die in einem fachlichen oder thematischen Zusammenhang stehen. Sie umfassen fachlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art und schließen mit Modulprüfungen ab. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel zehn Leistungspunkte. Es gibt drei Grundformen von Modulen:
 1. Pflichtmodule: Diese haben alle Studierenden zu belegen.
 2. Wahlpflichtmodule: Die Studierenden können innerhalb eines thematisch eingegrenzten Bereichs auswählen.
 3. Wahlmodule: Die Studierenden haben die freie Auswahl innerhalb des Modulangebots der Fakultäten Philologie, Sozialwissenschaften und Philosophie, Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften.
- (5) Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend in der Regel im dritten Studienjahr verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 10 Leistungspunkten verbunden.

§ 9 Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst zu organisieren. Insbesondere haben die Studierenden vor Antritt sicherzustellen, dass die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen oder die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem jeweiligen Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

§ 10 Module des Bachelorstudiums

- (1) Der Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums umfasst die in der Anlage dargestellten Module des Kernfachs, fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikationsmodule sowie Module des Wahlbereiches.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich in der Anlage der Studienordnung des Studienganges, dem diese Module entnommen sind. Regelungen zu den fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodulen trifft die Ordnung über die Schlüsselqualifikationsmodule.

§ 11 Abschluss des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit zusammensetzt.

§ 12 Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die jeweiligen Studienfachberater/innen. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung.

- (3) Studierende sollen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch keinen Leistungsnachweis erbracht haben.

§ 13

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

- (1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung des Bachelorstudienganges Geschichte und Theologie des Christentums vom 15. Dezember 2006 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 15, S. 28 bis 40) in der Fassung der Zweiten Änderungssatzung vom 20. April 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 17, S. 15 bis 23) außer Kraft.
- (2) Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Neufassung nach der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung erbracht wurden, werden anerkannt.
- (3) Diese Studienordnung wurde vom Fakultätsrat der Theologischen Fakultät am 22. Juni 2010 beschlossen. Der Senat der Universität Leipzig hat am 8. Juni 2010 hierzu Stellung genommen. Sie wurde am 22. Juli 2010 durch das Rektorat genehmigt. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 6. Juni 2011

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im angegebenen Umfang aus dem in der Prüfungsordnung definierten Angebot der Universität Leipzig frei durch die Studierenden gewählt werden können.

Wahlbereichplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage zur Studienordnung des Studienganges Bachelor of Arts Geschichte und Theologie des Christentums
Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1–6			1.–6.	P	1	1800	60
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Semester					
Wahlpflichtplatzhalter 1–5			1.-5.		1	1500	50
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Semester					
01-GTC-BA00 Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Geschichte des Christentums" (2SWS)							
Übung "Biblische Überlieferung" (2SWS)							
Vorlesung "Grundfragen theologischen Arbeitens" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
01-GTC-BA30/40 Kirchenhistorische und Systematisch-Theologische Propädeutik			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Einführung in Theologie- und Dogmengeschichte" (2SWS)							
Seminar "Kirchengeschichte" (2SWS)							
Seminar "Systematische Theologie" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA00					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
01-GTC-BA10 Altes Testament I: Geschichte und Literaturgeschichte Israels			3.	P	1	300	10
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Proseminar "Proseminar Altes Testament" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA00					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
01-GTC-BA20 Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament			4.	P	1	300	10
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Proseminar "Proseminar Neues Testament" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA00					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					

01-GTC-BA30			4.	P	1	300	10
Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte							
Vorlesung "Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte" (4SWS)							
Seminar "Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA30/40 (Kirchenhistorische und Systematisch-Theologische Propädeutik)					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
01-GTC-BA40			5.	P	1	300	10
Grundfragen der Systematischen Theologie							
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Seminar "Grundfragen der Systematischen Theologie" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA30/40 (Kirchenhistorische und Systematisch-Theologische Propädeutik)					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
Bachelorarbeit						300	10
Summe:						5400	180

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Geschichte und Theologie des Christentums

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)		empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
01-GTC-BASQ-G Alte Sprachen II: Neutestamentliches Griechisch		1.-2.	WP	2	300	10
Kurs "Sprachkurs" (8SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
01-GTC-BASQ-H Alte Sprachen I: Hebräisch		1.-2.	WP	2	300	10
Kurs "Sprachkurs" (8SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
01-GTC-BASQ-L1 Alte Sprachen III: Latein I		1.	WP	1	300	10
Kurs "Sprachkurs" (8SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
01-GTC-BASQ-L2 Alte Sprachen IV: Latein II		2.	WP	1	300	10
Kurs "Sprachkurs" (8SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BASQ-L1 (Alte Sprachen III: Latein I)				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
externe Schlüsselqualifikation		3.	WP	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Semester				
01-GTC-BA31/50 Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst		5.	WP	1	300	10
Vorlesung "Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst" (2SWS)						
Seminar "Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst" (2SWS)						
Übung "Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme an den Modulen 01-GTC-BA00, 01-GTC-BA10, 01-GTC-BA20, 01-GTC-BA30 und 01-GTC-BA30/40				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
01-GTC-BA51 Theoretische und empirische Religionssoziologie		5.	WP	1	300	10
Vorlesung "Theoretische und empirische Religionssoziologie" (2SWS)						
Seminar "Theoretische und empirische Religionssoziologie" (2SWS)						
Übung "Theoretische und empirische Religionssoziologie" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				

01-GTC-BA60 Einführung in die Religionspädagogik		5.	WP	1	300	10
Seminar "Einführung in die Fachdidaktik ev. Religion" (2SWS)						
Vorlesung "Theorien der religiösen Entwicklung" (2SWS)						
SPS "Schulpraktische Studien II/III" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
01-GTC-BA10-2 Altes Testament II: Exegese und Theologie des Alten Testaments		6.	WP	1	300	10
Vorlesung "Altes Testament II: Exegese und Theologie des Alten Testaments" (4SWS)						
Seminar "Altes Testament II: Exegese und Theologie des Alten Testaments" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Modul 01-GTC-BA10 (Altes Testament I: Geschichte und Literaturgeschichte Israels) • Hebraicum 				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
01-GTC-BA20-2 Neues Testament II: Exegese und Theologie des Neuen Testaments		6.	WP	1	300	10
Vorlesung "Exegetische Vorlesung" (4SWS)						
Seminar "Neues Testament II: Exegese und Theologie des Neuen Testaments" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Modul 01-GTC-BA20 (Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament) • Graecum oder NT-Griechischkenntnisse 				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
01-GTC-BA30-2 Geschichte und Theologie des Antiken Christentums und ihre Folgen für das Mittelalter		6.	WP	1	300	10
Vorlesung "Geschichte und Theologie des Antiken Christentums und ihre Folgen für das Mittelalter" (3SWS)						
Seminar "Geschichte und Theologie des Antiken Christentums und ihre Folgen für das Mittelalter" (2SWS)						
Übung "Geschichte und Theologie des Antiken Christentums und ihre Folgen für das Mittelalter" (1SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme an den Modulen 01-GTC-BA30/40 (Kirchenhistorische und Systematisch-Theologische Propädeutik) und 01-GTC-BA30 (Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte)				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
01-GTC-BA40-2 Themen der materialen Dogmatik und Ethik		6.	WP	1	300	10
Vorlesung "Themen der materialen Dogmatik und Ethik" (4SWS)						
Seminar "Themen der materialen Dogmatik und Ethik" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul 01-GTC-BA30/40 (Kirchenhistorische und Systematisch-Theologische Propädeutik)				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
01-GTC-BA50 Einführung in die Praktische Theologie		6.	WP	1	300	10
Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie" (2SWS)						
Seminar "Einführung in die Praktische Theologie" (2SWS)						
Seminar "Einführung in die Praktische Theologie" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme an den Modulen 01-GTC-BA00, 01-GTC-BA10, 01-GTC-BA20, 01-GTC-BA30 und 01-GTC-BA30/40				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				